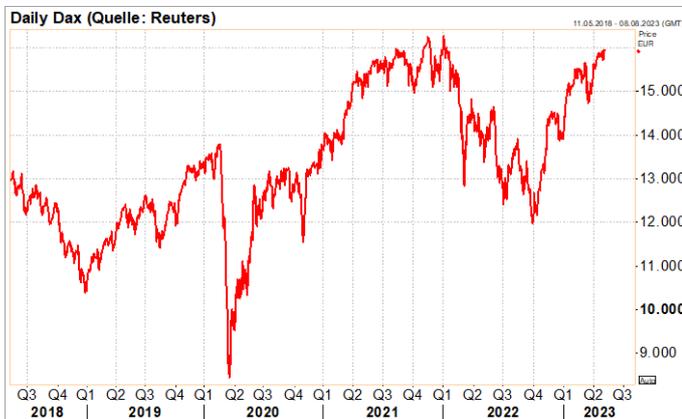


Marktüberblick am 10.05.2023

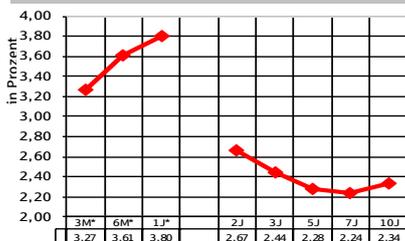
Stand: 8:51 Uhr

| Aktienindizes | Stand | Veränderung ggü. | | Zinsen | Stand | Veränd. ggü. Vortag | Futures/Rohstoffe/ Devisen | Stand |
|----------------------------|-----------|------------------|--------------|--------------------|--------|------------------------|-------------------------------|-----------|
| | | Vortag | Jahresanfang | | | | | |
| Dax * | 15.955,48 | +0,02 % | +14,59 % | Rendite 10J D * | 2,34 % | +2 Bp | Dax-Future * | 16.014,00 |
| MDax * | 27.315,08 | -0,83 % | +8,75 % | Rendite 10J USA * | 3,53 % | +2 Bp | S&P 500-Future | 4136,75 |
| SDax * | 13.696,66 | -0,93 % | +14,85 % | Rendite 10J UK * | 3,86 % | +8 Bp | Nasdaq 100-Future | 13267,75 |
| TecDax* | 3.236,82 | -1,33 % | +10,81 % | Rendite 10J CH * | 1,11 % | -4 Bp | Bund-Future | 135,18 |
| EuroStoxx 50 * | 4.323,09 | -0,59 % | +13,96 % | Rendite 10J Jap. * | 0,43 % | +1 Bp | VDax * | 18,73 |
| Stoxx Europe 50 * | 4.041,35 | -0,22 % | +10,67 % | Umlaufrendite * | 2,32 % | +0 Bp | Gold (\$/oz) | 2028,94 |
| EuroStoxx * | 457,36 | -0,52 % | +11,56 % | RexP * | 438,18 | -0,12 % | Brent-Öl (\$/Barrel) | 77,20 |
| Dow Jones Ind. * | 33.561,81 | -0,17 % | +1,25 % | 3-M-Euribor * | 3,27 % | -4 Bp | Euro/US\$ | 1,0964 |
| S&P 500 * | 4.119,17 | -0,46 % | +7,28 % | 12-M-Euribor * | 3,80 % | +1 Bp | Euro/Pfund | 0,8688 |
| Nasdaq Composite * | 12.179,55 | -0,63 % | +16,37 % | Swap 2J * | 3,42 % | +1 Bp | Euro/CHF | 0,9761 |
| Topix | 2.085,91 | -0,55 % | +10,88 % | Swap 5J * | 3,02 % | +2 Bp | Euro/Yen | 148,43 |
| MSCI Far East (ex Japan) * | 517,40 | -0,83 % | +2,33 % | Swap 10J * | 3,01 % | +3 Bp | Put-Call-Ratio Dax* | 1,50 |
| MSCI-World * | 2.188,01 | -0,33 % | +7,62 % | Swap 30J * | 2,67 % | +3 Bp | | * Vortag |

Charts (historische Kursentwicklung)



insstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)



Marktbericht

Frankfurt, 10. Mai (Reuters) - Am Mittwoch wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge kaum verändert starten. Am Dienstag hatte er ebenfalls weitgehend unverändert bei 15.955,48 Punkten geschlossen. Im Mittelpunkt am Mittwoch stehen die US-Inflationsdaten. Von Reuters befragte Analysten rechnen damit, dass die Jahresrate im April in etwa auf dem Niveau von März bei 5 Prozent liegt. Laut Fed-Chef Jerome Powell dürfte es noch ein langer Weg sein, bis das Ziel einer Inflationsrate von 2,0 Prozent erreicht wird. Bei den Unternehmen legt Europas größter Energienetzbetreiber, E.ON, seine Zahlen zum ersten Quartal vor. Zudem lädt Volkswagen seine Aktionäre zur ersten regulären Hauptversammlung in Präsenz seit der Corona-Krise ein.

Sorgen um die US-Inflation, die US-Schuldenobergrenze und die trüben Aussichten bei den Unternehmen haben die Wall Street am Dienstag ins Minus gedrückt. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte schloss 0,2 Prozent tiefer auf 33.561 Punkten. Der technologielastige Nasdaq gab 0,6 Prozent auf 12.179 Punkte nach. Der breit gefasste S&P 500 büßte 0,5 Prozent auf 4.119 Punkte ein. Die Anleger warteten mit Spannung auf die am Mittwoch anstehenden Inflationsdaten aus den USA, von denen sie sich nach stark ausgefallenen Jobdaten vom Freitag weitere Hinweise erhofften, wann die US-Notenbank Fed das Ende des Zinserhöhungszyklus einläutet. Auch der Streit zwischen den Republikanern und den Demokraten um die Anhebung der Schuldenobergrenze in den USA machte die Anleger nervös. Die Nervosität der Investoren stützte Gold, das als "sicherer Hafen" in Krisenzeiten gilt. Das Metall verteuerte sich um 0,6 Prozent auf rund 2.034 Dollar je Feinunze. Auch verhaltene Töne aus den Unternehmen trugen zur pessimistischen Stimmung bei. Eine Senkung der Margenprognose drückte etwa die PayPal-Aktie, die um mehr als zwölf Prozent abstürzte. Das Unternehmen erwartet 2023 einen Anstieg der bereinigten operativen Marge um 100 Basispunkte. Zuvor hat es mit 125 Basispunkten gerechnet. Analysten zufolge befürchteten die Investoren unter anderem, dass PayPal Marktanteile an Apple verliert.

Gewinnmitnahmen vor den mit Spannung erwarteten US-Inflationsdaten haben die Börsen in Asien am Mittwoch ins Minus gedrückt. Die Börse in Shanghai verlor 1,4 Prozent auf 3.311 Punkte. Der Index der wichtigsten Unternehmen in Shanghai und Shenzhen verlor knapp ein Prozent auf 3.992 Zähler. Starke Zahlen von Unternehmen wie dem Autobauer Toyota dämpften die Verluste bei japanischen Aktien. Der breit gefasste Topix-Index sank um 0,55 Prozent.

DE: Verbraucherpreise HVPI (Apr)
IT, NL: Industrieproduktion (Mrz)
USA: Verbraucherpreise (Apr)

Unternehmensdaten heute

1&1, ABN Amro, Ahold Delhaize, Brenntag, Compugroup Medical, Continental, Crédit Agricole, E.ON, Evotec, Hawesko, Heidelberg Cement, Lanxess, LEG Immobilien, R. Stahl, Salzgitter, Telefonica Deutschland, Teva Pharmaceuticals, Telecom Italia, United Internet (Q1), Compass Group, Siemens Healthineers, Walt Disney (Q2), Alstom, Asahi Kasei, Kawasaki Heavy Industries, Panasonic, Toyota Motor, Yamaha (Q4), CSX, Equinor, Grammer, K+S, KPS, Norsk Hydro, Rational Symrise, Thales, Volkswagen, Wolters Kluwer (HV)

Weitere wichtige Termine heute

Polen: Zentralbank Zinsentscheid

Bitte beachten Sie den Disclaimer und weitere Hinweise auf der letzten Seite.

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.